

8491 Lohberg

Auf einem Schreibtisch der Kreisverwaltung landete kürzlich ein blauer Brief: „An das Verkehrsamt Lohberg“. „Aha“, dachte der Sachbearbeiter, „unsere Post ist auf Draht. Der Absender wußte nicht, daß Lohberg kein eigenes Verkehrsamt hat. Die Post aber wußte, daß der Kreis Dinslaken für solche Sachen „zuständig“ ist und leitete den Brief an die richtige Adresse, nämlich die Kreisverwaltung“.

Der Herr Sachbearbeiter begann also zu lesen: „Meinen Urlaub brachte ich im Monat August in Ihrer Gemeinde. Es hat mir sehr gut bei Ihnen gefallen und kann Lohberg nur weiter empfehlen“. Wieder dachte der Sachbearbeiter „Aha!“ Vielleicht dachte er auch gar nicht, sondern staunte nur. Er las weiter: „Auch der Heimatabend des Trachtenvereins auf der ‚Tenne‘ war schön“. Spätestens an dieser Stelle wurde der Sachbearbeiter stutzig. Dann nahm er noch einmal den Briefumschlag mit der Adresse in die Hand, und dann ging ihm ein Licht auf.

Er las weiter: „Da ich auch ein gebürtiger Lohberger bin, sende ich eine Ansichtskarte von dem Lohberg am Niederrhein mit. Auch einen Ausschnitt aus der Tageszeitung lege ich bei. Eine Werbung für Lohberg in dieser Zeitung wär nicht schlecht“.

Jetzt verstand der Beamte auch, was der Zeitungsausschnitt und die Ansichtspostkarte von Dinslaken-Lohberg bedeuteten. Vor der Ortsbezeichnung Lohberg stand die Postleitzahl 8491. Und die hatte der Postmann übersehen. Wieder dachte der Beamte „Aha“. Und da er sich erinnerte, daß München die Leitzahl 8 hat, mußte dieses Lohberg irgendwo in Bayern liegen. Inzwischen hat er herausbekommen, daß es sich um ein Dorf im Bayrischen Wald handelt, das malerisch zwischen Osser und Arber liegt. Im übrigen hatte der Heimatkalender schon im Jahrgang 1963 darüber geschrieben.

W. D.